

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

292 (25.10.1846)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 292.

Sonntag, den 25. Oktober 1846.

E 23 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPSCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.



Abfahrtsstunden vom 8. Oktober an täglich

von **Maximiliansau**

nach **Strassburg**
Morgens 5 Uhr.

nach **Mannheim**
Mittags 2 Uhr.

Von **Mannheim**

direkt nach **Köln** 6 1/2 Uhr Morgens, in Mainz zum Anschluß an den Zug um 11 Uhr

nach **Frankfurt a. M.**

„ **Mainz** 12 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Kehl, Offenburg

und Baden; in Mainz zum Anschluß an den letzten Zug nach Frankfurt.

Von **Mainz**

nach **Mannheim** 6 Uhr Morgens und 2 1/2 Uhr Mittags.

Billete für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Epitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

D 307 Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial - Agentur

der

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate September, Oktober und November l. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRT VON HAVRE.	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen		
				VON ROTTERDAM.	VON MAINZ, BINGEN.	VON MANNHEIM, WORMS.
Albany	Crawford . . .	468	24. Oktober	20. Oktober	17. Oktobr.	17. Oktober
François L. . . .	Whedon	498	1. Novbr.	27. „	24. „	24. „
Louis Philippe . .	Castoff	794	8. „	5. Novbr.	1. Novbr.	31. „
St. Nicolas . . .	J. B. Pell . . .	811	16. „	12. „	8. „	7. Novbr.
Duchesse d'Orleans	Richardson . .	798	24. „	20. „	17. „	17. „

Obige, für die Monate September, Oktober und November bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats hin und zurück.

Für New-Orleans fahren die gekupperten Dreimasterschiffe, I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate September, Oktober und November.

Mainz, den 1. September 1846.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

NB. Es ist durchaus notwendig, dass die Passagiere wenigstens zwei Tage vor den im Fahrplane festgesetzten Abfahrtstagen sich in Mannheim, Mainz, Bingen etc. einfinden.

Näheres erteilen meine Agenten:

die Herren **Stempf & Widmann** in Karlsruhe.

F. J. Steinrueck in Achern.

J. B. Engelhard in Bruchsal.

Maximilian Eisig in Oestringen.

Th. Paravicini in Bretten.

Hermann Fries in Heidelberg.

Karl Rickher in Pforzheim.

Wm. Bouginé in Freiburg.

J. G. Weimar in Wertheim.

V. J. Herkert in Buchen.

Inspektor **G. Claasen** in Mannheim.

Für obige Postschiffe nach New-York und die Dreimasterschiffe nach New-Orleans schliesst mein Agent, Herr **F. Studhammer**, Akkorde für die Landreise nach Havre ab.

Literarische Anzeigen.

E 136.1 In der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung in **Karlsruhe** und bei **W. Panemann** in **Karlsruhe** ist zu haben:

L. Krause: Die Kultur der

Schlingpflanzen

und ihre Anwendung in Gärten, Gewächshäusern und Zimmern. 8. Geh. Preis 54 kr.

D 941.1 Die achte Auflage des bekannten

Handbuchs der deutschen und französischen Konversationsprache

von **Ed. Coursier,**

Preis 1 fl. 12 kr. oder 18 ggr., ist bei Unterzeichnetem angekommen. Käufer dieser 8. Auflage erhalten eine werthvolle Gratiszugabe, nämlich die eben in der 2. Auflage erschienenen „Causeries Parisiennes, par A. Peschier.“

Vorräthig bei **A. Bielefeld** in **Karlsruhe.**

E 234.1 Bei **George Westermann** in **Braunschweig** sind erschienen, und zu haben in allen Buchhandlungen:

Goldsmith, Dr. Ol., Dramatical Works. Zum Selbst- und Privatunterricht so wie zum Schulgebrauch mit verdeutschenden und sprachologischen Noten von **Dr. S. M. Welford.** 8. fein Velinp. geh. 45 kr.

— **The Vicar of Wakefield.** Nach **Walter Scott's** verbessertem Texte durchgängig accentuirt. Nebst sachverständigen Noten und einem vollständigen Wörterbuche mit der Aussprache. Bearbeitet v. **Chr. Heinr. Pfeiffer.** 3te Aufl. 8. fein Velinp. geh. 36 kr.

— **Molé, A., Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache zum Gebrauch für alle Stände.** Nach den besten Quellen bearbeitet. Sechste Stereotyp-Auflage. 2 Bde., 73 Bogen. Gr. br. 8. geh. 3 fl. 36 kr.

— **Neues Taschen-Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache zum Schulgebrauch.** Dritte

Stereotyp-Auflage. 2 Bände. 45 Bogen. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Vorräthig bei **Franz Kölsche** in **Karlsruhe.**



E 273.3 Pforzheim.

Schießbaumwolle

wird in exprobrter bester Qualität in der

chemischen Fabrik von Joh. A. Benckiser in **Pforzheim**

angefertigt; den Detail-Verkauf davon besorgt Herr **F. Hamburger** in **Pforzheim**; auswärtige Lusttragende zur Besorgung des Detail-Verkaufs wollen sich mit der chemischen Fabrik darüber verständigen.



E 153.2 Raftatt.

Haus- und Bierbrauereiversteigerung oder Verpachtung.

Wegemeister **Friedrich Demmerle's** Witwe von **Raftatt** ist geneigt, ihre zu **Raftatt** gelegene Bierbrauerei aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen entweder zu verkaufen oder auch zu verpachten. Sämtliche Realitäten bestehen in Folgendem:

- 1) Ein zweistöckiges steinernes Wohngebäude in der Ludwigsvorstadt, enthaltend im unteren Stock: eine große Birnstube und zwei gewölbte Keller; im oberen Stock: 5 Zimmer und 1 Küche;
- 2) ein zweistöckiges Wohnhaus, erster Stock in Stein, enthaltend im unteren Stock: eine Stube, 2 Kammern und 2 Küchen, worunter ein Balkenkeller, im oberen Stock: 1 Stube mit Alkov., 2 Zimmer und 1 Küche;
- 3) ein einstöckiges Wohnhaus in Stein, mit einer Wohnstube, 1 Küche und Dachwohnung, worunter sich ein Balkenkeller befindet;
- 4) eine neue zweistöckige, in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und 2 Luftspeichern;
- 5) sodann ein 65 Fuß langer und 7 Fuß breiter Hausplatz.

Sämtliche Gebäulichkeiten liegen nebeneinander. Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich der nähern Bedingungen wegen an die Eigentümerin selbst wenden. Raftatt, den 14. Oktober 1846.

Friedrich Demmerle's Witwe.

E 267.3 Freiburg. (Lieferungsbegebung.) Die Lieferung des Bedarfs an 236 Zentnern gutes Roggenstroh in Gebunden von 18 Pfund, oder an 2400 Malter gereinigter Spreu, soll für die großh. Kasernen- und Hospitalverwaltung im Summationswege begeben werden; die Liebhaber hierzu sind eingeladen, die desfalligen Bedingungen im Verwaltungsbureau im Garnisonskommandantenhaus bis zum 16. November d. J. einzusehen, verschlossene Angebote für die eine oder andere, oder auch für die beiden Materiallieferungen abzugeben, und der am nämlichen Vormittag, Schlag 10 Uhr. stattfindenden Eröffnung der Summationen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzuwohnen.

Freiburg, den 19. Oktober 1846.

Großh. Garnisonskommandant.

E 239.3 Heidelberg. (Jagdverpachtung.) Nachbenannte, auf den 1. August 1847 leidfallig werdende arabisch Jagden wird man an folgenden Tagen auf weitere zwölf Jahre im Summationswege in Pacht begeben.

- a. Im Forstbezirk **Wiesendach.**
- 1) Die große Jagd, so wie den Koppelschäntel der kleinen Jagd auf eschelbronner Gemarlung, links der Schwarzbach.
 - 2) Dieselben Jagdtheile auf der ganzen Gemarlung von Gauangeloch.
 - 3) Die hohe und niedere Jagd auf der ganzen Gemarlung von Kleingemünd, so wie auf demjenigen Theil der nedargemünder Gemarlung, welcher auf dem rechten Neckarufer gelegen ist.
 - 4) Die ganze Jagd auf nedargemünder Gemarlung links der Eschelbach.
 - 5) Die hohe Jagd, sowie den Koppelschäntel an der niederen Jagd, auf der ganzen Gemarlung von Schättelhäusen.

- b. Im Forstbezirk **Ziegelhausen.**
- 1) Die hohe und niedere Jagd auf einem Theil der Gemarlungen von Ziegelhausen, Schönau, Petersthal und Alneudorf, so wie auf arabischer Waldgemarlung nördlich der von Ziegelhausen nach Schönau ziehenden Bizinalstraße.
 - 2) Die ganze Jagd in den Pflege-Schönauer Kirchenwaldungen, so wie in den großh. heffischen Gemarlungen von Grain, Darsberg, Neckarhäuserhof und Neckarsteinach, insoweit hier das Jagdrecht dem großh. bad. Forstatar zusteht.
 - 3) Die hohe und niedere Jagd auf der ganzen Gemarlung von Brombach.

- c. Im Forstbezirk **Weinheim.**
- 1) Die hohe und niedere Jagd auf denjenigen Theilen der Gemarlungen von Heddesheim und Großschaffen, welche westlich der Main-Neckar-Eisenbahn gelegen sind.
 - 2) Die hohe und niedere Jagd in der dossenheimer Waldgemarlung, sowie die große Jagd und den Koppelschäntel an der kleinen Jagd auf der dossenheimer Feld- und Weinbergsgemarlung, außerhalb der eingesteynten Studentenjagd.
 - 3) Den arabischen Antheil an der hohen und niederen Koppelschäntel auf der ganzen straßenheimer Hofgemarlung. Die Pachtliebhaber haben zu diesem Ende ihre Angebote persönlich oder durch einen Bevollmächtigten dazuj zu überreichen, und zwar für jeden der obenbesagten Jagdgebiete absondert, auch haben dieselben, in so fern es nicht schon früher geschehen, die erforderlichen Zeugnisse über ihre Jagdpachtfähigkeit nach Regierungsblatt Seite 329 vom Jahr 1834 beizuführen.

Die eingekommenen Submissionen werden an folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei eröffnet.

a. Für obenbenannte sämtliche Jagden im Forstbezirk Biefenbach:

Bis Montag, den 16. November d. J.

b. Für die Jagden im Forstbezirk Ziegelhausen:

Bis Mittwoch, den 18. November d. J.

c. Für die Jagden im Forstbezirk Weinsheim:

Bis Freitag, den 20. November d. J.

Spätere Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die weiteren Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Heidelberg, den 18. Oktober 1846.

Großh. bad. Forstamt.

v. Schilling.

E 263.2 Karlsruhe. (Viktualien-Lieferung.)

Die Lieferung von 20 Malter Erbsen,

10 " Linen,

10 Zentner Gerste und 20 " Kernens-Gries

für die Menagen des Leibinfanterieregiments soll an den Bestenbietenden vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Lieferung im Ganzen oder theilweise übernehmen wollen, werden eingeladen, ihre Offerte bis zum 30. d. M. versiegelt, mit der Aufschrift: "Viktualien-Lieferung betreffend" versehen, auf dem Verwaltungs-Bureau des Regiments, wo auch die näheren Bedingungen vorher eingesehen werden können, unter Vorlage von Proben, abzugeben.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846.

Deimling, Regimentsquartiermeister.

E 240.3 Karlsruhe. (Bau-, Kupf- u. Brennholzversteigerung.)

Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Mittelberg, werden durch Bezirksförster Hartweg nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert werden:

Mittwoch, den 4. November d. J., Morgens halb 9 Uhr,

19 1/2 Klafter eigenes Scheiterholz,

17 " birkenes do.

400 " forlenes do.

200 " " und gemischtes Prügelholz.

Donnerstag, den 5. November d. J., zu derselben Stunde:

68 Klafter forlenes Scheiterholz,

47 " do. Prügelholz,

27 Loos gemischtes Reihholz.

Freitag, den 6. November d. J., ebenfalls Morgens halb 9 Uhr:

72 Stämme eichenes Bauholz,

384 " rothbannenes do.,

5 " forlenes do.,

475 Stück tannene Gerüst- und Leiterstangen,

und endlich

Samstag, den 7. November d. J., Morgens halb 9 Uhr:

15 Stämme eichenes Bauholz,

498 " weißbannenes Bauholz,

70 Stück weißbannene Sagtloze,

750 " tannene Gerüst- und Leiterstangen.

Die Zusammenkunft ist am 4., 5. und 6. November zu der bestimmten Stunde in Volkersbach am Rathhaus und am 7. zu Frauenalb.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1846.

Großh. bad. Forstamt.

Fischer.

E 238.3 Nr. 2810. Bühl. (Weinverkauf.)

Donnerstag, den 29. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem ararischen Regelsfürter Rebhofs bei Barnholt das diesjährige Weinergebnis, bestehend in ungefähr 60 Dm. einer Versteigerung ausgesetzt.

Bühl, den 18. Oktober 1846.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Steinwarz.

E 94.3 Karlsruhe. (Monturversteigerung.)

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr,

werden in der Infanteriefaserne nachbenannte ausgelegene Monturstücke des Infanterieregiments Großherzog Nr. 1 gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, nämlich:

733 Röcke,

25 Pantalons,

115 Aermelweifen,

69 Mantel,

187 Dienstmützen und 271 Paar wollene Handschuhe.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Stunde bei dem Geschäftszimmer des Regiments-Quartiermeisters einzufinden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1846.

Blot, Regimentsquartiermeister.

E 246.3 Nr. 16,898. Wolfach. (Diebstahl.)

In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden mittelst Einsteigens in die Wohnung des Bürgers und Metzgermeisters Ludwig Rees zu Wolfach nachbeschriebene Kleidungsstücke gestohlen:

Zwei Frauenkleider von rosenfarbener Vers, 6 fl., 2 dergleichen von Vio, 4 fl., ein gelbes von Simois, 1 fl. 30 kr., zwei Weiberstrümpfen von gelbem Simois, alt, 24 kr., 2 blaue do., 24 kr., ein Paar blaue baumwollene neue Weiberstrümpfe, 1 fl., zwei Kinderstrümpfen, 18 kr., ein Paar lange Beinkleider von grauem karrirtem Sommerzeug.

Wolfach, den 17. Oktober 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

E 277.1 Nr. 46,655. Heidelberg. (Präklusiv-Beschaid.)

J. S. Mehrerer Gläubiger gegen

Handelsmann Johann Geiger von hier, Forderung und Vorzug betr.

Beschluß:

Alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht anmelden, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 8. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.

Lers.

vdt. Schülle.

E 269.1 Nr. 22,351. Freiburg. (Präklusiv-Beschaid.)

Alle diejenigen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt in der Gantmasse des Schnei-

ders und Krämers Johann Egloff von Ebringen ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

So verfügt: Freiburg, den 13. Oktober 1846.

Großh. bad. Landamt.

Selb.

vdt. A. Huber.

E 268.1 Nr. 28,991. Freiburg. (Präklusiv-Beschaid.)

Alle jene Gläubiger, welche in der Tagfahrt vom 8. und 9. d. M. ihre Forderungen an die Handelsfirma Schürmayer und Hess nicht angemeldet haben, werden damit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 13. Oktober 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

Kirn.

vdt. Klose.

E 120.3 Nr. 12,617. Sinsheim. (Präklusiv-Beschaid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

die Gantmasse des Philipp Frank von Sinsheim, Forderung betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ammit ausgeschlossen.

Sinsheim, den 9. Oktbr. 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Ruppert, Akt. jur.

E 257.2 Nr. 29,898. Kenzingen. (Präklusiv-Beschaid.)

In der Gantmasse des Franz Joseph Schmelz von Nordweil werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, vor der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kenzingen, den 17. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sieb.

vdt. Himmelpach.

E 293.1 Nr. 12,239. Blumenfeld. (Präklusiv-Beschaid.)

In der Gant des Kufers Cajetan Meßmer von Watterdingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Blumenfeld, den 16. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dreyer.

E 285.1 Nr. 23,004. Redargemünd. (Gläubiger vorladung.)

J. S. Mehrerer Gläubiger gegen

Joseph Reilig von Allemühl, Forderung betr.

Joseph Reilig von Allemühl hat um Anordnung einer Tagfahrt zum Verlaufe eines Borg- und Nachlaßvergleichs gebeten.

Wir haben nun hierzu Tagfahrt auf

Mittwoch, den 2. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die nicht Erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Redargemünd, den 12. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Wänker.

E 245.3 Nr. 6576. Raftatt. (Gläubiger-Aufforderung.)

Die Erben des dahier verstorbenen Oberrechtsadvokaten Karl von Berg haben die Erbschaft unter Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten und um eine öffentliche Aufforderung an etwaige Gläubiger des Erblassers gebeten.

Es werden somit alle diejenigen, welche Ansprüche an die obgenannte Erbmasse geltend machen können, aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen bei dem Amtsrevisorate dahier um so gewisser anzumelden, als sonst der Nichterscheinende seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten und geltend machen könnte, der nach Vertheilung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gefallen ist.

Raftatt, den 12. Oktober 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Ruff.

vdt. Straub, Revisoratsassistent.

E 288.3 Nr. 28,119. Staufen. (Aufforderung.)

Mathias Zippel von Norlingen, der sich vor ungefähr 8 Jahren nach Algerien ausgewandert hat, und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sein in beiläufig 300 fl. bestehendes Vermögen in Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, widrigenfalls derselbe auf den Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt, und ihnen dieses Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß gegeben werden wird.

Staufen, den 18. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schilling.

E 279.3 Nr. 8145. Karlsruhe. (Aufforderung.)

Auf den Antrag der Betheiligten soll das bisher unter der Firma: S. A. Wallerstei dahier bestehende Waarengeschäft aufgelöst werden.

Es werden daher alle jene, welche an die Handlung von S. A. Wallerstei Forderungen zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche am

Montag, den 16. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

in dem Geschäftslokale derselben, Langestraße Nr. 137, vor dem mit der Liquidationsvornahme beauftragten Notar, schriftlich oder mündlich unter gehöriger Begründung um so gewisser anzumelden, als sich die Nicht-Liquidirenden die ihnen durch die unterlassene Anmeldung etwa zugehenden Nachteile selbst beizumessen haben.

Ebenso werden zugleich auch diejenigen, welche an die

gedachte Handlung etwas schulden, hierdurch aufgefordert, ihre Schuldigkeiten längstens bis zum genannten Termine, 16. November 1846, abzurufen, indem sie sonst nachher gerichtliche Klage zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1846.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Kohler.

E 295.3 Nr. 21,826. Oberkirch. (Aufforderung.)

Das Schuldenwesen des abwesenden Georg Borsig und seiner Ehefrau, Theresia, geb. Nonacker, von Oppenau betr.

Tagfahrt zum Verlaufe eines Borg- und Nachlaßvergleichs wird auf

Montag, den 23. November d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden die Gläubiger des entwichenen Georg Borsig und seiner Ehefrau aufgefordert, in dieser Tagfahrt, in welcher ihnen der Vermögensstand derselben eröffnet werden wird, ihre Forderung gehörig zu liquidiren und ihre Anträge in Bezug auf einen Borg- und Nachlaßvergleich zu stellen.

Oberkirch, den 15. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

E 294.3 Nr. 36,329. Lörrach. (Schulden-Liquidation.)

Der selbige Wilhelm Bachthaler von Etetten ist geflohen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 12. November d. J., früh 8 Uhr,

hierher anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verhelfen könnte.

Lörrach, den 15. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

E 302.3 Nr. 24,126. Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.)

Ueber das Vermögen des verstorbenen Oberamtsaktuars Johann Christoph Hofeinz von Spöck haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 10. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden und Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846.

Großh. bad. Landamt.

Rebenius.

vdt. Probst.

E 261.3 Nr. 31,770. Bruchsal. (Schulden-Liquidation.)

Der selbige Wilhelm Bachthaler von Etetten ist geflohen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 14. Dezember 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf die Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Der Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens wird auf den 21. September d. J. festgesetzt. Zugleich wird Joseph Holz, welcher auf flüchtigem Fuße sich befindet, aufgefordert, in der Liquidationstagfahrt zu erscheinen, und sich auf die angemeldet werdenden Forderungen zu erklären, widrigenfalls er damit ausgeschlossen werden würde.

Bruchsal, den 16. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

E 283.3 Nr. 17,560. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

Auf den Antrag des großherzoglichen Staatsraths Reinhardt vom 8. d. M., und da auf die Aufforderung vom 25. Juli d. J., Nr. 12,706, keine Einsprache erhoben worden ist, wird verfügt:

Das großherzogliche Staatsrath Reinhardt in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft seiner im Jahre 1832 verstorbenen Gattin, Amalie, geborenen Maier, einzusetzen ist.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1846.

Großh. bad. Stadtamt.

Stöffer.

vdt. Buser.

E 287.1 Nr. 24,101. Karlsruhe. (Fahndung.)

Die Fahndung auf den Soldaten Wilhelm Payer von Kusheim wird zurückgenommen, da derselbe heute durch die Gendarmerie gefänglich eingeliefert und an sein betreffendes Regimentkommando abgeliefert wurde.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

vdt. Eich, A. i.